krächler vom Westerwald

der achtfeitigen Wochenbeilage uffriertes Conntagsblatt.

ffir für Drahtnachrichten: Jer Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichaft, Dbit- und Gartenban.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Ericeint an allen Werttagen Begugepreis: vierteljahrtich 1.80 DR., manattich 60 Big. (ohne Bringerlohn).

Hachenburg, Montag den 7. August 1916.

Angeigenpreis (anbibar im poraus): fechegespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Retlamezeile 40 Big.

8. Jahrg.

riegs- Chronik

midtige Tagesereigniffe jum Cammein.

der bie Dung bei Dwieten murben vereitelt. Am beitiger italienische Angriffe um Abschnitt bei Dung bei Dwieten murben vereitelt. Am arbwellich Balvose werden ruiffiche Angriffe abschnicht von Deberde icheitert.

hutzbedürftige englische Währung.

Bon einem deutiden Binanspolitifer.)

King in Council (Rronrat), die Spite ber engerung, hat auf Grund bes Reichsverteibigungssierung, bat auf Grind des Reichsverkeiterigingsund Erlaß die Berbreitung von Gerückten unter
kellt, die das Bertrauen in die Umlaufsmittel
erlichen geeignet wären, so melden englische
Mehr als ein Bolfswirtschaftler wird sich
en dieser Nachricht wohl unwillfürlich an
fassen, um seitzustellen, ob er träumt oder
ich der Glaube an das Phund Sterling, teuerstes Ballabium und einft - nicht etwo nur isiert Meinung! — ber Angelpunft und ber gel der Weinung! — ber Angelpunft und ber gelffinanz des Schubes burch den Strafedarf. Die guten Kanfleute, die die Briten find, beginnen anscheinend, den jungit wiedererten Riedergang der englischen Finanztraft selbst den, denn was der Erlaß weiter dinzuletzt, "dersänder gottlob, find selten Landesfinder" — es finder oder eingebürgerte Anglander die dies dies sländer oder eingebürgerte Ansländer, die diese perbreiteten, ist ein Ausfluß der englischen schose, beinade ein schlechter Schers.

indie, beinabe ein ichlechter Scherz.
ideint aber wirklich, als ob die Götterdämmerung iends Göben, seine Geldmacht, langiam zwar, madwendbar heraufsöge. Denn gleichzeitig meldet aht, daß die Bant von England die Beröffentlichung aben über die Goldbewegung eingestellt habe, die alligsich erfolgte. Beiche Absücht die Bant — oder erung — bamit verfolgt, daß sie in Zukunft nicht fanntwerden lassen will, welche Summen Goldes welchen Ländern der Bank zugegangen sind, b nach welchen Staaten fie verlaffen baben, ift did noch nicht mit voller Klarbeit au erfennen. man sich aber, daß sie allein im Juli mehr als sienen Mark an das Ausland — die Berstaaten, Spanien, Skandinapien usw. — sur der englischen Währung im Auslande mulien, tropbem gleichzeitig riefige me Auslandswertpapieren jum gleichen Bwede mb große Darleben in ben verschiedenften Staaten en morben find, bag ferner bie Goldtribute in Beit eintreffen muffen, Die bas Infelreich erbundeten auferlegt bat, pornehmlich Rugland freich, bann werben einem menigitens einige von m deutlich, bie die britifche Finangleitung mit biefer ridleierungsmafmabme verfolgen. Db fich bie en murben, auch weiter öffentlich über die lolder Golbtransporte ju quittieren, ift allerdings ober man muß mobl die Empfindlichteit ber len ichonen und dann - wogn braucht benn nt su miffen, mobin dieje Goldftrome meiter d wie ftart fie find

ofitif ber Ruffifchen Reichsbant unb der Grantreich im Bettfriege haben feit langem bruchige Stellen, aber bie Bant von England, Dame aus ber Rahnabel-Strage", wie fie ber I einem gemiffen gartlichen Stole gern namte, in feinen Bingen etwas gang anderes. Gine 25 jabrige Geichichte, Die itolge Tradition als mebmite, bem Rapital nach und wohl auch fonit otenbant ber Welt - es umg ein peinliches on ein foldes Infritut auf eine Stufe nabe ber Beidebant ober ber Bant von Bortugal berabsa leben. Und unter diefem Befichtspunfte geeingange erwähnten Gerüchte ein gang eigenes Die Beiden find ichlimm für ben "Gelbmartt ber er ichlimm und das Bort des feitdem gegraften to Bren, bag ce fur England feinen meientlichen bebeute, ob es am Rriege teilnehme ober nicht, the lange leinen to hobnifchen Riang mie jest ...

Dolitische Rundschau.

Deutsches Reich.

Auf ber Durchreife von der Ofte gur Weftfront a Raifer furgen Aufenthalt in Beriin, iprach bidstangler por und nahm beffen Bortrag entton anichliegend fanben Bortrage ber Staats. Defferich und Graf Roedern, fomie des Brafis Rriegeernahrungsamts v. Batocft ftatt.

Heichstagsabgeordnete Areistierarst Leveque rg, ber bem Reichstag als unabhangiger amgehorte, ift diefer Tage feiner amtlichen

ein Ort in Bommern als Wohnfit angewiesen worden. Ursache zu dieser Magnahme war das Berbalten Leveques. ber mahrend ber Rudfahrt von Berlin, wo er ben Situmgen des Reichstages beigewohnt batte, unvorsichtige und mindestens migverständliche Außerungen über bie Ariegslage und die Kriegsmittel getan batte.

+ Rurglich erhielt Grofiadmiral v. Tirpin eines poetischen Gruß aus Roblenz. Der Grofiadmiral anf-worfete barauf mit folgendem Schreiben aus St. Blafien:

Derreie varaut unt tolgendem Schreiben aus St. Blassen:
Dern Landgerichtsrat a. D. Otto Daendler in Roblenz.
Derzlichen Dank für Ihr freundliches Schreiben vom 8. v. Mis.
und die voetlichen Zeilen, die es begleiteten. Möge das Bersitändnis in unserem Baterlande zunehmen, daß das Deutschtum sich nur erbalten und durchsehen sann, wenn wir aus diesem Kriege mit einer Stellung dem Anglo-Amerikangerium gegensiber bervorgeben. Bir erfangen diese Stellung, wenn nicht England, iondern wir die Bormacht von Flandern werden. Ihr ergebenster Landsmann v. Tirvik, Großadmiral.
Dittglied des Derrendauses.

+ Die Burttembergiiche zweite Rammer frimmte einem Antrage in, ber die Regierung ersucht, im Bundesrat für eine ben gestiegenen Lebensmittelpreifen entiprechende Erhöhung ber Reichounterfinnung für Die Angehörigen ber Briego. teilnehmer einzutreten Finangminifter v. Biftorius außerte fich erfreut über die Einmutigfeit in diefer Frage und ficherte bas Entgegenfommen ber Regierung su.

+ Uber Stellungnahme bes Brafibenten bes Rriegs. ernabrungsamts v. Batocfi gegen ben Blan fleifchlofer Monate berichtet bie Roln. Boltsitg mie tolgt: Beim Beinch des Brafidenten im theintich-weitfällichen Induftriebegirf murde ber Borichlag gemacht, unferen Biebbeitand durch Anordmung non einem oder amei fleischlofen Monaten zu schützen. Derr von Batocki lagte bamals Brühung diese Borichlages au: Wie uns aus suverlässiger Quelle mitgeteilt wird, ist Derr von Batocki auf Grund dieser Brühung zu einer Ablehmung des Borichlages auf Einfubrung fletichtoter Monnte gefommen

+ Mus Lugano im Schweiger Ranton Teffin murben umwahre Rodrichten verbreitet über angebliche Abwanderung italienischer Arbeiter nach Italien. 38000 Italiener follten aus Deutschland, Belgien, Luzemburg nach Italien zurückgesehrt sein. Es bandelt sich um eine Erfindung, dem die in Rede stebenden Italiener hielten sich seit Antang Des Arieges bereits in der Schweis auf, wohin fie fich bamale begaben, mo fie ben Beborden gur Laft fielen. Tatjachlich murbe die beutiche Grenge in den leuten Bochen nur von einzelnen italienischen Frauen und Kindern überichritten. Die Lügennachricht aus Lugano war wohl lediglich basu bestimmt, Unrube su ichaffen. Um teerem Gerede enigegen-sutreten, bittet Lega degli Emigranti in Berlin, die italienifchen Arbeiter in Deutichland barüber aufgutlaren, bag tede Besürchtung, sie würden interniert werden, absolut unbegründet ist. Die Leute sollen ruhig ihrer Erbeit nach-geben, die bestehenden behördlichen Borichristen gewissen-bast befolgen und sich vor Berstößen gegen die öffentliche Ordnung buten.

Dänemark.

* Der Minister des Außern teilte in einer gebeimen Situng des Reichstags mit, daß die Bereinigten Staaten ben Borichlag gemacht batten, ein Abereinsommen abzuichließen, durch das die danisch-westindischen Inseln an die Bereinigten Staaten abgetreten werden, und daß der danische Gesandte in Basbington durch Beschluß des Staatsrats vom 1. August ermächtigt worden sei, ein olches Abereinsommen abzuschließen, jedoch so, daß die Vereinigten Staaten gleichzeitig die Erstärung abgeben, bağ fie feinen Ginipruch bagegen erheben murben, bag Danemart feine politifchen und tommerziellen Berechtfame oon den banischen Rolonien in Gronland auf gang Gron-and ausdehne und daß die Bereinigten Staaten außerdem eine Entichädigung von 25 Millionen Dollars in Goldisahlen. Die Unterzeichnung des Bertrages wird in den nächsten Tagen erwartet. Der Reichstag wird sodann pabricheinlich su einer Sigung einberufen merben, in ber ber Borichlag sur Beichluffaffung unterbreitet werben

Italien.

* Rach bem "Secolo" bat der italienische Minifterrat eine Berfügung genehmigt, nach der ben italienlichen, auch im Ausland ansässigen Staatsangehörigen der Geschäfts, verkehr mit Angehörigen von Ländern, die mit Italien seindlichen Staaten verbündet sind, verboten wird. Trot des Berbots eingegangene Berträge sind rechtsungültig. Die Bertragichließenden sind strasbar. Ein weiterer Besichluß ioll der Regierung die Befugnis geben, Sambelsgesellichaften, die ihren Sit in Italien ihaben und deren Kapitalien ganslich oder vorzugsweise Burgern feindlicher Staaten oder mit diesen verbündeter Länder unter Rontrolle gu ftellen.

Spanien.

* In letter Beit find die fpanifch-portugififchen Besiehungen zum Sauptgegenstand der öffentlichen Auf-mertsamfeit geworben. Mella, ber Führer ber Jaimisten-partei (Anhänger bes Don Jaime, des Sohnes des Bratendenten Don Cartos) ubte in einer Rede beftige Rritit

an der portugiesischen Politik. Der portugiesische Gesandre in Madrid protesierte dagegen bei der spanischen Regierung. Correo Espagnol' ichreidt, Portugal habe das Recht auf Unabhäugigseit, aber Spanien bestige mit Rücksicht auf die geographische Sinheit der Halbinsel das invoerjährbare Borrecht zu fordern, daß auf der Halbinsel nur eine einzige internationale Politik bestehe und nicht zwei wie seht. In allernächster Zeit wird der Wimisterrat unter dem Borsit des Königs die Frage der spanischportugiesischen Beziehungen in Ordnung bringen.

Rußland.

× Rach Betersburger Blättern hat die ruffifche Regierung besohlen, daß im Zusammenbang mit den türzlich vorge-nommenen zahlreichen Berhaftungen hervorragender Finanzleute in Betersburg, Moskan und Kiew, die be ichuldigt werden, Spekulationsschwindel mit russischen Staatspapieren und Lebensmitteln, namentlich Zuder, ge-Biaatspapieren illis Lebeisumtein, numgen Weiersburger trieben su haben, die Bücher einer Anzahl Betersburger Banten amtlich geprüft würden. Die Brüfung ist in der Internationalen Bant, in der Rufflichen Bant für den auswärtigen Dandel, in der Rufflich-französtlichen Bant usw. bereits beendet. Die Regierung bewahrt über das Ergebnis Stillichweigen. Ferner wurde die große Giummi-Geiellichaft Treugoldnit auf den Antrag des Sandelsminifters unter Regierungsaufficht gestellt.

Hue In- und Husland.

Bad Domburg, 5. Mug. Die Aberfiedelung der Rafferin von Bilbelmshobe nach Schlos Domburg in beute erfolgt.

Oberhausen, 6. Aug. Die Gutehoffnungsbütte. Attiensverein für Bergbau und Hüttenbetrieb in Oberhausen, inftete zur Unterstützung der Kriegsbeschädigten und der Familien von Kriegsteilnehmern drei Millionen Mart.

Berlin, 6. Aug. Wie die Rorddeutsche Allgemeine Zeitung bört, ist der Reederei des schwedischen Dampiers "Goethe" der Dant der deutschen Regierung für die der Besatung des versenkten Dampiers "Gera" gewährte talksötige hilfe übermittelt worden

Stodbolm, 6 Mug. Rad Melbungen Betersburger Blatter febrte ber ehemalige Minifter bes Musn artigen Sasonom in Begleitung bes englischen Botichafters Buchanan aus einem Aurort nach Betersburg gurud. Beibe entwideln eine lebhafte agitatorische Tätigteit gegen Stürmer, ben jestigen Bertreter ber ruffischen Austanböpolitit.

Stodholm, 6. Aug. Die Stodholmer Dafenarbeiter haben ben Beichiuß gefaßt, in ben Ausfrand zu treten. Bisher streifen bereits 1300 Mann, sobog bie aus beutschen Dafen gefommenen Dampfer ihre Ladungen nicht lofchen fonnten.

Genf, 6. Aug. Rach einer Melbung bes Matin beichiof bie ferbifche Regierung, Die Stupichtina nach Rorfu auf ben 10. Geptember einzubernfen. Die ferbifche Rammer foll finanzielle Fragen

Ropenhagen, 6. Aug. Rational Libende melbet aus Stod-holm: In Schweden ift nur eine Aussicht vorherrichend, daß die rufftsche Antwort wegen ber Neutralitätsverlegung nicht befriedi-gend ift. Pur, daß die Berhandlungen noch andauern, erhält die hoffnung, daß eine verhängnisvolle Spannung vermieden werde.

Ztocholm, 6: Aug. Blättermelbungen zufolge haben in Tiflis überaus ernfte Bolksunruben gegen die russische Herrichaft stattgefunden, zu beren Unterdrückung das dortige Militär heran-gezogen werden mußte. Der Grund der Unruhen ist der sast völlige Mangel an Nahrungsmitteln.

Rewnort, 6. Aug. Fast alle Zeitungen äußern sich in scharfer Weise gegen die englische Reglerung wegen der Schwarzen Listen und brungen eine Erklärung Präsident Wilsons, daß die Frage der Schwarzen Listen ihm große Sorgen mache: das britische Borgeben sei ihm auf die Nerven gefallen. Einer Blättermelbung zusolge wird ein amerikanischer Protest in Erwägung gezogen.

Budaveft, 5. Aug. Ein Funfenforuch des Ma Gir aus-Barcelona berichtet: Rach Liffaboner Meldungen hat England Bortugal eine Anleibe von 25 Millionen gewährt.

Amfterdam, 5. Aug. Die Ausfuhr von gefchlachteten Raninchen, die vor bem 22. Juni b. 3. in Rublhaufern eingelagert waren, tit bis jum 1. Geptember mit Ausfuhrbewilligungen gestattet.

Roburg, 5. Mug. Der ameritantiche Botichafter in Baris, Garett, ift mit einem Gefanbtichaftsattache sur Befichtigung bes Offigieregefangenenlagere in Roburg eingetroffen.

Dag, 5. Aug. Der Oberstleutnant Muller-Raffis wurde aum Militärattaché in Berlin ernannt; gleichzeitig wurde auch ein Militärattaché für Baris ernannt. Bisber waren weber in Deutschland noch Frankreich niederländische

London, 5. Aug. Das Reuteriche Bureau erfährt, daß nach dem Abschluß des russisch-japanischen Vertrages noch ein befonderes russisch-japanisches Absonnmen sustande fam. in dem Russand an Japan die füdliche Sälfte der Eisenbahn Charbin—Changun versaufte.

Betersburg, 5. Aug. Das Mitglied des Reichsrates, Graf Bobrinskn, ift sum Aderbauminister ernannt worden. Bobrinsky war ehedem Statthalter von Galisien und hat den Ruf eines entichiedenen Konservativen.

Der Krieg.

Die furchtbaren Berlufte, die die Englander an der Somme erlitten haben, vermochten bisher nicht, fie gum Lufgeben ihres Anstrems gegen die deutschen Stellungen zu bewegen. Immer neue Kräfte werfen sie an die Front, immer von neuem aber fluten die vom beutschen Feuer gelichteten Angriffsschwärme ergebnissos zurück. Auch die Franzosen lassen nicht nach und ovsern Tausende über

Taufende in verzweiteltem Ringen an Comme und Maas. Un der Ofifront hat die ruffifche Offenfive weitere Eindammung erfahren.

Der deutsche Generalftabsbericht. Grofee Saupiquartier, 5. Muguft.

Beftlicher Rriegeschauplat.

Wie nachträglich befannt wird, haben sich die gestern berichteten Kämpse nördlich der Somme auf breiterer Front und gegen starte englische Kräste abgespielt. Sie dauerten zum Teil tagsüber noch an. Die im Abschmit nördlich Ovillers sum Foureaux-Balbe vorbrechenden Eng-länder sind unter großen Berlusten für sie an zelnen Siellen nach hartnädigem Nahlamps surück-gemissen Reus Kämpse sind heute bei Rozieres zelnen Stellen nach harmadigem Nahtampt zurüchgewiesen. Reue Kämpfe sind heute bei Bozières im Gange. Ein französiicher Teilvorsioß wurde nachmittags südlich von Maurepas abgeschlagen. — Im Nisne-Gebiet machte der Feind zahlreiche Batrouillenunternehmungen, die überall erfolglos blieben. — Rechts der Maas wurden bei unseren gestrigen Gegenangrissen im Abschnitt von Fleury 463 Gesangene von vier verschiedenen Divisionen eingebracht. In der Gegend des Werfes Thiaumont entwicklien sich von neuem erbitterte Kämpse.

— Im Somme-Gebiet wurden zwei seinbliche Donnels 3m Somme-Gebiet wurden zwei feindliche Doppelbeder im Luftfampf abgeschoffen.

Ditlicher Rriegeichauplag.

Front des Generalfeldmarichalle b. Sindenburg. Abergangsversuche der Russen über die Düna bei Dweten wurden vereitelt. — Die Zahl der bei Rudt. — Mirunsta eingebrachten Gefangenen ist auf 561 gestiegen. — Am Sereth nordwestlich von Balosze wurden mehrsache seindliche Angrisse abgewiesen. Bei Natyseze über den Sereth vorgedrungene russischen. Bei Natyseze über den Sereth vorgedrungene russischen. Bei Miedzygory und Expstopady hält sich der Gegner noch auf dem Süduser.

Front Des Feldmarichalleutnante Erzherzoge Rarl. den erfolgreichen Rarpatbenfampfen murben bisher Ruffen gefangengenommen und swet Geichuse er-

Ballan-Rriegeschauplat.

Reine befonderen Ereigniffe.

Oberfte Deeresleitung. Amtlid burd bas B.I.B.

Großes Sauptquartier, 6. Muguft.

Weltlicher Kriegsschauplatz.

Die Rampfe bei Bogieres bauern an. Abends icheiterten feindliche Teilangriffe im Foureaug-Walbe und hart nördlich ber Somme. Im Maa gebiet, besonders rechts bes Flusses, entwideln die Artillerien starte Tätigteit. Um das ehemalige Wert Thiaumont finden er-bitterte Infanteriekampfe ftatt. Die Gefangenenzahl im Fleury-Abschnitt ift auf 16 Offiziere, 576 Mann geftiegen. Im Chapitre-Balbe machten wir geftern weitere Fortschritte. Sier sind an unverwundeten Gefangenen 3 Offiziere, 227 Mann in unsere hand gefallen. Nordöstlich von Fromelles in den Argounen und auf ber Combreshohe haben wir mit Erfolg gesprengt. Feindliche Batrouillen find an mehreren Stellen abgewiesen, eigene Unternehmungen find bei Craonelles und auf der Combreshohe gegludt. Durch Abwehrfeuer wurde ein feindliches Fluggeug nördlich von Fromelles, im Luftfampf eins nordweftlich von Bapaume abgefchoffen.

Geftlicher Kriegsichauplatz.

Front bes Generalfeldmaridalle b. Sindenburg.

Eine füdlich von Barecze (am Stochob) vom Wegner noch befette Sanddune murbe gefaubert. Gegenangriffe wurden abgewiesen. 4 Liffigiere, 300 Mnan find gefangen genommen, 5 Majdinengewehre erbeutet. Bei und nordweftlich von Balocze haben die Ruffen bas meftliche Gerethufer gewonnen.

Fron' bee Felbmaricalleninante Erghergog Rori.

Bei ber Armee bes Benerals Grafen D. Bothmer fanden Borfeldtampfe ohne befondere Bedeutung ftatt. Die Erfolge ber deutschen Truppen in ben Rarpathen murben ermeitert.

Balkan-Kriegsichauplatz.

Richts Reues.

Oberfte Deeresleitung. Amtlich burch bas 28. I. B.

Oiterreichisch-ungarischer Deerenbericht. Umtlid wird verlautbart: Bien, 5. August. Ruffifcher Kriegeschauplan.

Die in den Rarpathen fampfenden Streitfrafte der Beresfront bes Ergbergogs Carl baben auch gestern Raum gewonnen. Es wurden 325 Ruffen gefangen genommen, zwei Geschütze erbeutet. Die Kampfe debnten fich bis in die Gegend von Delatyn aus.

Nordweftlich von Balosse, am Gudflugel ber Front bes Generalfeldmaricalls v. Sindenburg, ift es bem Feinde an einigen Stellen gelungen, bie Sereth-Miederung zu überschreiten. Er wurde geworfen. Rur an einem Bunkte ist der Gegenangriff unserer Truppen erst im Gange. Weiter nördlich keine Ereignisse von Belang.

Italienischer Kriegeschauplas.

3m füdlichen Teile ber Sodflache von Doberdo tam es geftern su beftigen Rampfen. - Das feindliche Artillerieseuer, das ichon in den letten Tagen an Stärfe zugenommen hatte, sette im Abschnitt Monte Dei Sei Busi-Monsalcone-Nuden um 10 Uhr vormittags mit größter Beftigfeit ein. Rach ununterbrochenem anbaltenbem vier-fründigem Maffenfeuer begannen um 2 Ubr nachmittags

Die italienischen Infanterieangriffe. Die erften Berfuche bes Gegners, aus feinen Dedungen vorzugehen, scheiterten an der trefflichen Wirkung der braven Artillerie. Tropdem gelang es dem Feinde, im Laufe des Nachmittags an mehreren Bunkten in unsere Stellungen

Dant ber tapferen Saltung unferer Infanterie wurde er jedoch im Rahfampf überall wieder binausgeworfen, fo dag um fieben Uhr abends bie gange alte Stellung wieber in unferem Besitze war. Um biese Beit ließ bas Geschützfeuer nach und flaute bis jum Einbruch ber Duntelheit völlig ab. Mindestens fieben italienische Regimenter waren an diesem missungenen Angriff beteiligt. 230 Mann wurden unverwundet gefangen, swei Maschinen-gewehre erbeutet. Der Nordteil der Hochstäcke und der Görzer Brüdenfopf standen tagsüber gleichfalls unter itarfem Beichütfeuer.

In Rarnten wurde auf dem Bloden der Borftog von drei italienischen Kontpagnien, an der Tiroler Oftfront der Ungriff einer Brigade gegen die boben nordlich von Baneveggio blutig abgewiefen. Unfere Flieger belegten Baffano

erfolgreich mit Bomben.

Guböftlicher Kriegsichauplas.

Unverandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes D. Doefer, Feldmaricalleutnant.

Umtlich wird verlautbart: Bien, 6. Auguft.

Ruffifder Rriegofdauplag.

Beeresfront des Feldmaridall-Leutnante Eighergog Rarl. Im Gebiet bes Capul icheiterten gablreiche ruffische Ungriffe; öftlich von Jablonica und Tartarom fcpreiten die öfterreichisch-ungarischen und deutschen Truppen troß heftiger Gegenwehr bes Feindes pormarts. Die Armee bes Generaloberften v. Rovef wehrte fühmeftlich von Delatyn ftarte ruffifche Borftoge ab. Beiter nordlich feine besonderen Ereigniffe.

Secresfront bes Generalfeldmaridalls b. Sim Balocze wird an den Wefthangen bes bittert und medfelvoll gefampft. Die verbis pen bes Generals Sath haben in ben munn abgeschloffenen Kampfen bei Barecze fiiblid bychma 4 ruffische Offiziere, 300 Mann unb g gewehre eingebracht.

Stallenifder Rriegofdauplat.

Un der Jongofront hielt bas ftarte Mer gegen ben Gorger Briidentopf und die Doc Doberto mit unverminderter Deftigkeit an. Borftofe gegen unfere Stellungen öftlich bon und bei Gels murben abgewiesen. Unter be Beschießung batte bie Stadt Gorg ftart ju le Spital ber Barmbergigen Brider murbe burch gerftort, mehrere Bertonen murben getotet. Un Oftfront fteben unfere Sobenftellungen im Baneveggio andauernd unter heftigem Gu Einzelne Borftoge italienifder Bataillone idein ben fdmerften Beindverluften. Gublich ber 3 brachte ein turger Borfton eigener Abteilunge giere, 76 Staliener und 5 Mafchinengewehre en Züdöftlicher Rriegefcaubiag.

1400

non 60
min nate Months and Months
find Birth Brialie
morden f

m, ba er

биедар

eine ...

D

atheets.

Reine befonderen Greigniffe.

Der Stellvertreter des Chefs des General v. Soefer, Feldmarfchalleutnant

Die Deimfahrt der "Deutschland"

Bie aus Remport berichtet wird, murde nach reise ber "Deutschland" aus Baltimore fein Ruragebort. Man nimmt baber an, bag es bem Ronig gelungen fei, bas offene Meer gu gemin-bie Bachtichiffe ber Bierverbanbler au taulden Depefche aus Rorfolf lautet: Dichter Rebei mage folgung unmöglich.

folgung unmöglich.

Baut dem "Corriere della Sera" aus Look über die Abreise der "Deutschland" noch solsende heiten zu verzeichnen: Das Unterseedst freuste an am Kap Birginia und nütte die Dunkelheit aus mit großer Geschwindigseit an die Grenze der nischen Territorialgewässer zu begeben. Die land" war in einiger Entsernung von einem nischen Kreuzer und dwei Lorpedodooten al außerdem von kleinen Tampfern, die von flüglern überfüllt waren. Dret Reilen klüglern überfüllt waren. Dret Reilen klüglern überfüllt waren. Deutschland" un Mannichast sang aus Dech vereint "Deutschland, al Mannichast sang aus Dech vereint "Deutschland, al and über alles" dann solgten ledbatte gegensein ruse. Die "Deutschland" tauchte unter und ver Kapttan König erklärte vor der Abreise aus der dass er noch im Lause dieses Monats in Italianteren rechne und daß er den Weg durch de zutreffen rechne und daß er den Beg durch da nehmen wolle trot der Bewachung der Englenda "Deutschland" habe außer ihrer Last an Ram-Ridel auch Bier für die Manuschaft an Bord.

Baltimore, 6.

Der Nemporter Berald gitiert fachmannifde & wonach das deutsche Sandelstauchschiff "Deur in 35 Fuß Tiefe gegar gen fei und fo allen Berfol fid entzogen habe.

fliegerkämpfe am Suezkanal

Mus englischer und aus türfischer Quelle liegen b

über Fliegerfänmfe am Suestanal vor, aus dena i stehend das Michtigste wiedergegeben set: Zwei türkliche Flugzeuge griffen Schiffe al Timiah-See und die Stadt Ismailia mit salle Bomben an. Ein weiteres türkliches Flugzeug ei

Der Doppelgänger.

Roman von S. Sill.

Rachbrud perboten.

So gros feine Bewunderung für die erfte Lat auch fein mochte, tonnte der Deteftiv für Wolfgangs frubes Berlaffen des hotels doch keine andere Erklärung sinden als die einer Flucht vor den Amerikanern. Und das machte ihn in der Beurteilung des Charakters des jungen Mannes irre.
Endlich suhr der Zug nach Foldhu in die Halle, und er konnte einsteigen. Er sah nach seiner Uhr; Benau eine Stunde hatte er in Ereter zubringen missen. ——
Bernardi war frah als er in Sheldhu den Lug perkeiken.

Bernardi war froh, als er in Boldhu den Bug verlaffen tonnte. Die Untätigfeit mabrend ber Gahrt mar ihm qualvoll gewesen. Der Gedante an jeine Ungeschichtichteit und die Folgen, die diese möglicherweise nach sich ziehen tonnte, war nicht gerade barnach angetan, sie ihm angenehmer zu gestalten. Und vor allem verlangte es ihn darnach, für jeine schöne junge Klientin zu handeln.

Er war fich darüber flar, das die Rettung der Jacht noch teineswegs ficher geftellt war. Gine Rleinigfeit, eine geringe Betriebsfiorung tonnte verhindern, das feine Depefche das Schiff rechtzeitig erreichte - und er icauberte bei bem Gedanten an das, was dann geschehen tonnte. Ja, er war dann nicht einmal imftande, die furchtbaren Berbrecher, die mit Menschenleben fpielten und Menichenleben bernichteten nach ihrem Belieben, zur Rechenschaft zu ziehen. Niemals wieder wurde man etwas von der Alibion horen — fein Mund wurde gegen fie zeugen fonnen. Worauf sollten er und Burfhardi eine Anflage fungen ? Satten fie einen einzigen Beweis, den ein Richter gelten laffen tonnte? Und ob er fich ingrimmig die Lippen big, daß fie bluteten, feine Antwort war bod nur ein: nein!

Ungeftraft — auf Erden ungestraft, durften brei eingefleischte Teufel ein halbes hundert unschuldiger Menichen hinmorden,

um einen, einen einzigen Lumpen zu bestrafen!
Es war nicht Zeit jeht, seinen Gedanken nachzuhäugen. Er mußte handeln, um das Unbeil zu verhüten. Er erkundigte sich bei einem Bolizisten, wo die Marconi-Station wäre. Der Mann wies ihn zurecht. Er sand unschwer ben Rea da er par Jahren ichen einwal hier angelen ben Weg, ba er bor Jahren ichon einmal bier gewesen mar. Rach taum fünf Minuten jah er bas Gebaude mit ben

gahllofen Draften, die nach allen Richtungen davon ausliefen, auf hohen Masten besestigt, bor sich. Durch einen Arbeiter ließ er sich dem Ingenieur melden, mit dem er bei seinem früheren Besuch au tun gehabt batte.

Der herr empfing ihn sofort und begrützte ihn sehe höslich. Er erinnerte sich noch sehr deutlich an den berühmten Detektiv.
"Sie besuchten und vor zwei Jahren, als es sich um die Benachrichtigung eines Kapitans handelte, daß ein Defraudant sich auf sein Schiffigektet habe, wenn ich mich recht erinnere," sagte er, nachdem er Bernardi begrüht hatte. "Darf ich hoffen, daß diesmal nicht ein Berbrechen der Anlaß ist, der

3d muß leider fagen, daß es fich um etwas weit Schlimmeres handelt als bei meinem damaligen Befuche. - Wenn es möglich ware, daß man fogleich einen Apparat in Tätigleit feste -- es gilt die Errettung von Menichenleben. Mun murde ber andere natürlich febr ernft und führte

ben Detettiv fogleich in ben Betriebsraum hinüber. Dort wandte et fich an einen ber Bramten

"Sie werden ben herrn hier fogleich bedienen, Dr. Quanne", fagte er. .An wen, wenn ich fragen barf, follen wir telegra-phieren?

Das lette war an Bernardi gerichtet. Der Detefriv antivortete:

"Zwiichen Folmouth und den Seilly-Infeln freugt die englische Luftjacht Albion". Gie ift, wie ich benimmt weig, mit Aufnahme-Apparaten verjehen. Wenn Sie jo freundlich fein wurden, nach diefem Schiff zu bepeichieren." Der Ingenieur ichien einen Augenblid nachzufinnen.

3wijden Falmouth und den Scilly-Infein — Da muß fich bas Schiff jedenfalls in einem Umfreife von vierhundert Weilen bejinden. Richten Gie, bitte, ben Apparat Danach, Dir. Quapue. - Bas darien wir telegraphieren, Berr Bernardi?"

"Ich werde Ihnen das Telegramm diktieren, bitte jedoch erft einmal anzufragen, ob das Schiff da ift. Die Frage tonnen Sie natürlich gang beliebig, in der gebrauchlichen Beije, formulieren."

In bem Raum wurde es gang fill. Man borte die Atemglige ber brei Danner, mabrend ber Ingenieur langfam eine Kurbel drehte. Dann ertonte das kurze, ungleichförmige Rappern des Telegraphen — wieder wurde es totenstill. Eine nervöse Spannung schien sich des Detektivs zu bemächtigen. Er suhr sich mehrmals mit der Hand siber die Stirn, und seine Angen blieben starr auf den Apparat gerichtet.

Bwei Minuten vielleicht waren vergangen, als der Mann, den der Ingenieur Mr. Quapne genannt hatte, den Drudfnopf noch einmal in Bewegung fette. Er wartete noch eine Beile, bann wandte er fich mit einem bedauernden Achfelguden nach ben beiden anderen um.

Es ift irgend etwas nicht in Ordnung, wie't Bernardi bemahe heftig. Bu windig, regnerid, de weiß ich?"

Der Ingenieur begriff seine Aufregung wohl -ihm der Detektiv doch gesagt, daß es sich um Mailer handele. Er trat daher an den Apparat heran, füse wenig mit Quapne und ftellte dann mehrere Beiger

"Roch einmal," sagte er dann inegtere Beger"Roch einmal," sagte er dann furz.
Bieder seize sich der Drudknopf in Bewegung —
ertönte das Klappern, und dann lastete wieder die i Stille über dem Raum. Bernardi rührte sich mit. Gesicht schien wie aus Stein gehauen, die hände im geballt, und wie von einem Magneten seizestallen. jeine Augen auf dem weißen Streifen Bapier, ben be

genieur in den Apparat gelegt hatte. — Aber nichts rührte fich — die auf der Miller worteten nicht. Und nach einer abermaligen Bunte im nuten mandte fich ber Jugenieur mit fehr ernftem Geficht Deteftib.

Sie muffen fich geirrt haben beguglich bes fine ber Sacht, herr Bernardi." fagte er. Wenn jie fich afend Beilen von hier entfernt befande, hatte fie mir gramm doch erreichen milifen. Ueber weitere Gnifern uge lich fonnen wir nicht Depejchieren."

Bernardi ichien wie aus einem Traum zu erwoden feine Erwiderung mußte dem Englander mohl feinen

Die Jacht ift sicherlich nicht weiter benn ber Deilen von hier entfernt. Die auf ihr maren, find wohl unendlic viel weiter.

Und da er die erstaunten Blide ber beiden bentite er, fich bejinnend, fort:

Aber verzeihen Sie, das muß Ihnen ja gang weiten. Ich bente Ihnen herzlich für Ihre Bente aber Sie werden entschuldigen, wenn ich mich itst verabschiede. Ich muß ichleunigst zur Bahn.

Auf der Boit erfundigte er sich nach eingelanem grammen. Es war eines von Kulice da, das mit ir Witteilung enzhielt, die Ameritaner hätten Ammund der Solvande Straffe nach nicht verstallen.

ber Dolrond. Strage noch nicht verlaffen.

wurde aber angeblich vertrieben. Ein Flankeits, bas über Bir Hassana auftauchte, ben Fürfen verjagt. Drei feindliche Flieger, ben Bomben auf türfische Eruppen bei erfell wurden durch einen Angriss türfischer wie zum Kampfe mit ihnen aufgestiegen durch das Feuer der Abwehrkanonen ver-

miab-See ift eine Ausbuchtung des Suestanals ellten Bitter-See. Ismailia, am Timfabik Hauptstadt des gleichnamigen ägnptischen Salmania (Salmant) ift gleichfalls in Unter-

Rentermelbung zufolge haben die Türken in 14000 Mann die englischen Stellungen bei 14000 won Bort Said angegriffen. Kriegsinsich von der Bucht von Tina aus in den ueber den Ausgang des Kampfes liegen abschließende Meldungen noch nicht vor.

ger legte Luftangriff auf England.

manging der amtlichen Meldung über den Ansteinen wir noch nachsehende Einzelheiten:
etahren mit noch nachsehende Kingris die im
sonden Seestreitfrätte, ferner Werst. und Bahnmenten Iddender und Scheinwerfervon Korwich und Winderton erfolgreich angemer galt der Angris Lowestoft, in desien
gemer galt der Angris Lowestoft, in desien
det murde. Über die feinbliche Gegenwirfung
meten, daß auf dem Himmarich über den Dootden
den gemer Woltenschicht beranstretendes seindurstlugzeig dreimal eines unterer Warinelnitgegeteien verhachte. Das seindliche Flugzeig
doch iedesmal durch Maschinengewehrseuer zum
vernlaßt und verschwand dann in weitlicher
sind vor Parimouth tras eines unterer Luftschisse
englischen Wasserschender, der ebensalis in die
sologen wurde.

enischer Dampfer auf der Flucht versentt.

einet Reinermeldung aus Malta wurde der Boitdampfer Letimbno", 2210 Lonnen, von dat versentt. 28 überlebende sind in Matta nu ned erkfärten, daß der Letimbno" mit einer von 50 Mann und 115 Basiagieren auf der Reise vom nach Benghasi begriffen war, als ein U-Boot von Warnungsichuß löste und darauf das Schiff imdbreidem Feuern versolgte. Das U-Boot hotteviet, der die Rettungsboote aussetze, innerhalb den Stunde ein. Es sehte die Beschießung fort sind Boote, die vernichtet wurden. Man glaubt, Inassen ertrunken oder durch das Granatseuer voben sind. Wie verlautet, sind zwei Boote in angekommen. Die Reuter-Rachricht soll den erweisen, als habe das U-Boot auf den fillen Dampfer geschossen und die Boote sum Ziel Der Dampfer hat sich sein Schickal selbst zum daten aufgesordert.

Rotterdam, 5. August.

18 melben, daß der englische Schoner "Gradwell", veniche Dampfer "Cohina Maru", der Seeleichter und der tialienische Danupfer "Citta di Wessina" purden.

friegspolt.

beinrich von Breugen, Befehichaber ber Office-

a 8 ling. Die diefige Oftbant für Dandel und Geneine Darlebnstaffe Dit errichtet mit dem Sits
Die Bant gibt Darlebnstaffenicheine in Rubelund Aufdrud in beuticher, polnischer, littaulicher und
Sorder aus.

m, h. Aug. Aus dem Kriegspreffequartier wird katfer Bilbelm bat dem Feldmarichall Erabergag im Standort des t. u. t. Armee-Oberkommandos einen derlattet.

nen, b. Aug. Gestern nacht nach 12 Ubr vollführte manifcher Ondropian giebrere Bendachtungen gegenn und mischen Daien Mangalia über dem Schwarzen
22 Ballerfluggeng juchte von Zeit zu Zeit mit dem
n den Oorizons und Mangalia ab.

hen, b. Aug. Die englische Abmiralität macht benit bei einem Angriff englischer Marineflugni Saint-Dente-Westrem und Meirelbeefe in Flandern

Der Tag von Lüttich.

Rach den gewoltigen Erschütterungen des Gemüts Logen des drohenden Kriegsausbruchs, nach der sim Erhebung der Herzen, als im Andlick der Rotwendigteit" ichwertungürtet und friegsentnich das ganze deutsche Bolf wie ein Mann erhob war jenes Ereignis, das aus dem selienseinen aller Deutschen an den Sieg unserer Bassen wie kummenden Blistirahl die jubelnde Gewisheit von mehr als einem halben Duhend von Korts de Kidung im Sturm genommen, ohne Belagerungsde kidung im Sturm genommen, ohne Belagerungsde senommen, soft ausschließlich von schreuenzer-

ren mehr als einem halben Duhend von Forts wiching im Sturm genommen, ohne Belagerungssesendmen, soft aussichließlich von stürmender genommen, soft aussichließlich von stürmender in niedergezwungen — das hatte die Welt nicht. In wir selbst nicht im möglich gehalten. Vor wimarich von mindestens 10 Tagen hatte die Welt ab den Mustern Plottfescher Ariegsführung vom Welt und 1870 taum einen größeren Schlag erund durch Reserven abzuwarten, aus den Kaiernen den Erezzierplätzen weg an die Grenzen mardischtlien bereits am dritten Tage, nachdem das Ange auf den Telegraphendrähten durch Europa wird den Gelegraphendrähten durch Europa wird den Gelegraphendrähten und bei neuselle, und togelang baben unsere Gegner denn die des Telegraphentabels versucht, die Rachricht wereseleitung au beitreiten. die Auchricht vereseleitung au beitreiten. die Auchricht vereseleitung au beitreiten. die Auchricht

Wlale der damalige Generalquartiermeister v. Stein das Wort prägte, das seitdem sum ehernen Bestande unserer Berichte aus dem großen Hauptquartier gehört und noch oftmals den Bagenden daheim und den Bweistern im Austande sede Ungewisheit genommen hat: Lüttich "fest in unserer Hand!"

Erit allmählich erfuhr die Welt, wie der stürmische Bormarich mieres X. Armeetorps, dessen Führer Emmich, und dessen Generalfiadschef Lubendorff geweien war, durch einen erbitterten Franklirentrieg sich dat vorwärtstämpsen müssen dis vor die sesten Werke jenes ersten Riegels im Tale der Waas. Dieser Franklireurtrieg konnte nicht erst im Augendlick erdacht und ins Werf geset werden; er muste von langer Hand vordereitet geweien sein. Elder trot der zum Teil grauen vollen ersten Eindrück dieses Einmariches in ein mur zum Schein neutrales, heimlich jedoch seindieliges und aus seiner Geschichte beraus in ichwere Blutz und Gewalkat gewönntes Land, war der soldatische Borwartsdrang der Unseren so gewaltig, das noch vor der sürmenden Intanterie, in einem Deroismus, dessen unterer Kavalterie, swischen den Forts hindurch, in die Stadt Kantick eingeritten waren und su Kügen der Zitadelle drauf und drau waren, den Kommandanten von Luttick gefausen su nehmen, der seit auf der Feite Wagdedurg das Brot deutscher Kriegsgesangenichaft ist. Jene belbendate Kavallerie hat allerdungs mit ihrem Blut das Stagenpfläster von Lüttich farben nussen, aber der Glanz ihred friegerischen Ungestüms frahlt ücher nicht minder, als der der macedonischen Keiterei, an deren Spise Allegander der Erose einst die Schlacht am Eranzus erösinete.

Lattich feit in unierer Hand"— noch beite flingt es in uniere Ohren, wie die Verheitjung des Endieges. General von Emmich ist inswischen aufgestiegen nach Balball; General Ludendorff hat ietnen Pour le merite für Lattich dann in der Schlacht bei Tannenderg und sortant nur noch an der Litfront geiragen. Aber Luttich als der Erkling mijerer Siege, als der erste Bligstrahl unferer Gewißheit, bleibt unferen Berzen immer besonders teuer. Aber Hunderte von Schlachtseidern find unfere unvergleichlichen Truppen seither geschritten. In Kurland und Wolhquien, in den eroberten Festungen Russischens, in den Karpathen und in Serdien, in Flandern und in der Champagne, im Artvis und am Hartmannsweilerkopf, vor Berdinn und in ber Somme sind inzwischen die tapfersten Taten und die gewaltigsten Schlachthandlungen volldracht worden. Aber Lüttich bleibt der Erstling unserer Siege und unseres Derzens. Bon unseren damaligen Sieges-berichten schreibe ein Dichter markiger Soldatenlieder wit Recht:

Das Samptquartier, gezeichnet Stein"

Lokales und Provinzielles.

Sonnenaufgang 522 | Mondaufgang 424 N. Sonnenaufgang 820 | Mondaufgang 1134 N. B. Bom Weltfrieg 1914/15.

8. 8. 1914. In Elas-Lothringen werden fransolische Truppentiele surüdgeworfen. — Untergang bes ersten englischen Kreuzers "Amphion" in der Themse-Mündung durch eine deutsche Mine, gelegt vom Dampfer "Königin Luise", der von englischen Torpedodooten zum Sinken gebracht wurde. — 1915. Einnahme von Braga dei Barichau. Fortschreitender Angriff auf Korono.

1845 Komponist Thomas Koichat geb. — 1872 Bismards Gebilfe Heinrich Abeten gest. — 1897 Kunstbistorter Jakob Burdharbt gest. — 1904 Geschichtsmaler Otto Brausewetter gest. — 1908 Architest Joseph Olbrich gest. — 1911 Schriftsteller Heinrich v. Boichinger gest.

D Die allgemeine Bestandeaufnahme ift fur ben 1. Geptember 1916 feftgefest worden. Die Aufmahme toll fich einerfeits auf familieje prionten housbaltungen erftreden, andererfeite auch die Beitande eruntteln, die fich im Gemabriam bei Wemeinden und ionitigen öffentlich rechtlichen Sideper datten befinden, ferner die Benande ber Unfallen aller Urt, Die Gewerbe- und Canbelsbetriebe aller Ert. In ben Bribathaushaftungen aut mentger ale 80 gu verplegenden Sanshaltungemugliedern beichrautt fich Die Biftcht gur Unmelbung ber porbandenen Borrate mir auf pier Barengruppen, namlich i. Fletichdauerwaren iSchinten, Sped, Burite, Rauchfielich, Botelfielich und andere Reifich Duffermaren), 2 Gleichfonferven, reine Bleichtonferven in Buchien. Dofen, Glafern uim. 3. Gleichtonferven mit Wemate und anderen Baren gemifcht in Buchten, Doien, Williern uim. 4. Gier, mabrend für die gang großen Sausbaltungen mit 36 und mehr Berionen jowie fur die Wemeinden, öffentlich rechtlichen Rorperichaften, Unjialten, Gewerbes und Candelsbetriebe uim, für im gangen 33 versichtebene Waren und Warengruppen die am 1. September 1916 porbandenen Borrate angumelden find. Die Landesgentrals behörden fonnen die Erhebung auf andere Wegenitande aus. bebnen. Bur Ungeige verpflichtet find biejenigen, welche bie Borrate im Gewahriam haben, gleichgültig, ob sie ihnen ge-boren oder nicht. Augerdem sind samtliche Haushaltungs-poritände veroflichtet, wenn sie feine Borrate der bezeich-neten Art baben, eine entsprechende Fehlanzeige zu erkatten. Um die Suverlaffigfett und Richtigfeit ber Angaben gu erreichen, ist bestimmt, daß belonders beaustragte Bersonen besugt find, sämtliche Räume, wo Borräte zu vernuten sind, zu durchsuchen und die Bucher nachzuprüsen. Ferner sind bei mangelnder Rechtzeitigkeit, Richtigkeit und Bollitändigsteit teit der Angaben Straten angebrobt. Borrate die berichwiegen murben, tonnen eingezogen werben. Beichlagnahme ift nicht beabfichtigt.

Hadenburg, 7. Aug. Auf dem heutigen Biehmartt waren nur Schweine aufgetrieben, die zu immer noch hohen Preisen flotten Absah fanden. Für kleine Ferkel war der Preis etwas niedriger als die Wochen vorher, dagegen wurden für größere Einlegschweine recht hohe Preise bezahlt. Die aufgetriebenen Tiere waren rasch ausverkaust. Der Besuch des Marktes war, jedenfalls insolge der trodenen Witterung, nicht sehr zahlreich.

S Dem Bernehmen nach werden ben im Bost- und Telegraphendienste mährend des Krieges beschäftigten männlichen und weiblichen Aushilfspersonen anläglich der Teuerung demnächst weitere Zulagen mit Wirtung vom 1. Juli gewährt werden. Dabei werden auch die Unverheirateten berücksichtigt.

Die Haselmußsträucher waren seit langer Zeit nicht so behängt mit Früchten wie heuer. Sie sind in diesem Jahre geradezu übersät. Selbst einjährige Triebe tragen

Jahlreiche Rüsse.

Marienstatt. 5. Aug. Da in der Fronleichnamsottav die große Wallsahrt nach Marienstatt wegen der Pockengesahr nicht abgehalten werden konnte, soll dieselbe am kommenden 15. August nachgeholt werden. Die meisten Prozessionen, die an dem großen Wallsahrtstag nach hier zu kommen pslegen, werden am Feste Maria himmelssahrt, das in der Diözese Limburg ein gebotener Feiertag ist, in Marienstatt sich einfinden. Der Bittgang ist als Kriegsandacht gedacht. Während des feierlichen Pontisitalamtes, welches an dem genannten Tage um 10 Uhr beginnt, wird der hochwürdigste Herr Bischof

Augustinus von Limburg die Festpredigt halten. Höcksteubach, 6. Aug. Als sich vorgestern der Landwirt Ludwig Bämpser vom Feide nach Hause begeben wollte, wurde er in der Rähe des Marceaudenkmals von zwei triegsgesangenen Russen um Speise angesprochen. Er verstand es die beiden Flüchtlinge zu überreden, mit ihm in das Tors zu kommen, wo sie dann in sichere Obhut gebracht weiden konnten. Die beiden Russen sind aus einem Arleitskommunde in der Kölner Gegend entwichen und wurden nach Berständigung des Zagerkommandos durch einen Wachtmann nach ihrem Ges

fangenenlager mieber gurildgebracht.

Limburg, 5. Aug. Gestern abend gegen 8 Uhr brach im Breserschen Dampsägewert und Holzlager am Blumenröderweg ein Brand aus, der in kurzer Zeit außerordentlich tasch um sich griff und sämtliche Gebände des umsangreichen Lagers, die Fabrit und Bureauräume in Schutt und Asche legte. Durch den herrschenden Bind schlugen die haushohen Flammen auf die Häuserreihen der Wiesenstraße über. Bald stand auch der Dachstuhl und Oberstod des Zimmermannschen Hause, Wiesenstraße 7, in Flammen und brannte vollständig ab. Durch die emsige Arbeit der Feuerwehren von Limburg, Diez, Stassel, Eschsosen, des Militärs und der Jugendwehr konnten die anderen gesährdeten Häuser gerettet werden. Der Schaden ist ungeheuer, da große Borräte an Holz, Maschinen, Werkzeugen usw. vernichtet wurden.

Nah und fern.

O Familientragodie. In Berlin begingen der Kaufmann Josef Buttfamer, seine Frau und seine Tochter Selbstmord durch Gasvergiffung, da die Tochter unbeilbar ichwindiüchtig war. Die Eltern wollten ihr einziges Kind nicht überleben.

Das Rechnen mit dem halben Pfennig. Man hoffte, daß der Krieg in den Teilen des Deutschen Reiches, die der Bfennig-Rechnerei ablehnend gegenüberstanden, eine Anderung der Anschauung zustande brüngen werde, — min muß sich ganz Deutschland noch an die Brückrechnung im Viennig-System gewöhnen, denn die neue 2½ K.-Briefmarke zwingt dazu Bon verschiedenen Seiten wird bereits die 2½ Pf.-Münze gesordert, um verschiedenen Unrechtmätigkeiten im Verkehr mit den neuen Marken zu degegnen. Einen solchen Fall meldet der Frks. Abz. ein Lehrer aus einer hessischen Stadt. Alls ihm der Beantte für den 2½ Bf.-Vizeldag 3 Bf. abverlangte, verslangte er als kluger Rechner noch eine 7½ Bf.-Marke dasu und legte — 2½ + 7½ = 10 — ein Zehnsemigstück als Zahlung bin. Der Beanute erslärte inoessen seine Kapferechnung sur falsch; denn — so meinte er — eine einzelne 2½ Bf.-Marke fostet. 3 Bf., eine einzelne 7½ Bf.-Marke 8 Bf., was zusammen 11 Bf. ausmache. Dies Berhalten des Postbeamten kann unmöglich in der Absicht der Postverwaltung liegen. Man wird sagen: wer eine 2½ Bf.-Warke kann wird sagen: wer eine 2½ Bf.-Warke saber ist ein Preissak, der im behördlichen Berkehr nicht Geltung haben dark. Es würde auch nichts ichaden, wenn wir die 2½ Bf.-Wünze bekommen würden. Die Folge würde eine höhere Achtung des Kapfergeldes sein.

Die Gedenkblan für die Marine-Angehörigen. Mit der Ausbändigung des bekannellich vom Kaiser entworsenen Marine-Gedenkblattes ist jest im ganzen Reich begonnen worden. Das Gedenkblatt zeigt eine Christiszenzit, die die beiden Dande segnend über ein in den Meereswellen versimfendes Schiff breitet, im Anklang an das alte Schister-Kirchenlied: "Christ in der Höhe erschein und auf der See." Die Figur ist von dem Spruche: "Du stilleit das Brausen des Meeres, das Brausen seiner Wellen und das Toben der Böller" umgeben. Unter der bildslichen Darstellung sieht: "Bum Gedächtnis des (folgt Name und Dienststellung). Er starb für das Baterland. Wilbelm L. R."

O Unterbringung verwundeter Kriegsgefangener in Tänemark. Das dänische Auslandsministerium verhandelt gegenwärtig mit den Regierungen in Berlin, Wien, Betersburg, Baris und London wegen Unterbringung verwundeter Krie Spefangener in Dänemark. Das dänische Komitee hält unter Borst des Prinzen Waldemar demnächst die erste Sizung ab, worauf ein Aufruf an das dänische Bolf ausgesandt wird. Vermutlich kommen Ende Linguit 2000 Invaliden an.

Sehn Menschen verbrannt. In einem Gehöft des Dorfes Trzepowo bei Block brach nachts Feuer aus, das Bohnbaus in turzer Zeit in Flammen hüllte. Da die Türen von außen verrammelt waren, verbrammten die Fran und die Mutter des Besitzers, sechs Kinder und zwei

Ser Frad ist nicht mehr Staatsrod. Aus Anlas der jüngsten Audienz des Grafen Andrass beim Kaiser Hranz Josef wird eine interessante Neuheit in der Herrenmode bekannt. Visher war es üblich, daß man zur Audienz dem Kaiser im Frad erscheinen mußte. Der Kaiser hat num angeordnet, daß während des Krieges von dieser Mode Libstand genommen wird. Jedem, der zum Kaiser in Audienz besohlen ist, wird diese Borschrift mitgeteilt, und so wurde auch dem Gensen Andrassy zur Kenntnis gebracht, daß er nicht im Frad erscheinen solle. Deshalb blied es auch vollkommen undeachtet, als der Graf zur Audienz ging.

thinks unmen fühlich ind 5 %

te Urille Spocker an. Pool Donn Selver ter ber Bu leiben Bu beit im Rom in Gefellen

bet 3ai 8 erinogen 1 Dehre em

chland".

sthe nad i

ein Rosen

g bem i

gewinn

thuiden.

el madt i

folgende freugte un eit aus, de ber de leinem und bie om eilen un eilen und eilen und eilen und eilen und einem aus Berein der einem aus Berein der einem de

Dentige Straten Berfolm

te, 6.

Schiffe of mit salin iunaena e ng, wie?" nerijd, odn

3 wohl — im Melider cran, führn Beiger. vegung — richer die is jich micht : daube bann itgehalten, wer, ben ber

y Albent 1 Hauft von em Geficht u des Aufent fie sich auf fie unfer fintjernungs

ermoden.

his feltiam i

benn broke

een, find fr

gens meet ire Bemilis nich Jest la

is not be a Kammer G

cifegung feet

Diefige Ernteschaden in Frankreich. Rach Melbungen Schweiserischer Blatter wurden in gans Südfrankreich burch Gewitterstürme, Hagel und Blip riefige Ernteschäden verursacht. Die Beisen- und Raisselber haben besonders durch Aberschwemmung febr gelitten. In der Gegend von Toulouse find die Ernten ganslich vernichtet. Der Schaben gebt in die Millionen.

Sturmschäden im ganzen Oftseegebiet. Schwere Stürme haben im ganzen Oftseegebiet und weit nach Mitteldeutschland binein Schaden angerichtet. Bei Artona strandete der Rostoder Dampfer "Stadt Stralsund". Die Mannschaft wurde gerettet. In Kopenhagen wurde die 300 Jahre alte deutsche St. Betri-Kirche ichwer beschädigt.

In Kopenhagen riß sich ferner ein militärischer Fesselballon los und stürzte in den Sund. Die beiden Insassen, ein Leutnant und ein Unterossizier, sind ertrunden

@ Die mifigliifte Rettungerpedition Chaffletone. Rach Melbung bes Renterichen Bureaus ift ber befannte englische Südvolarforicher Shadleton nach einem dritten pergeblichen Bersuch, die auf der Elephanten-Iniel gurudgebliebenen Mitalieber feiner Expedition au retten, nach Bort Stanlen auf ben Faltlandsinfeln surudgetebrt. Wr wird marten, bis bas Rettungsichiff Discovern aus England angefommen, um bann einen legten Berluch su

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Der berminderte Bichauftrieb mabrent ber Grutegeit. Der Berminberte Stebanfried idantend der Genegert.
Dit Beginn der Getreibeernte hat auch im Frieden regelmanig
auf allen deutschen Liebmärften die Zusahr von Schlachtrich
nachgelassen. Alle auf dem Lande verfüglichen Arbeitekfrafte
sowie Fuhrwerfe stehen in der arbeitereichen Ernteseit aussichließlich im Dienite der großen und ernsten Aufgade, die Ernte id
schlicht und der möglich au bergen. Es war voraussusiehen, das auch
in diesem Gommer nicht viel Beit für die Ablieferung des
Geblochtwiebs nach den aft recht weit entiernten Bahnitationen in diesem Sommer nicht del Seit für die Abtiererung des Schlachtviels nach den oft recht weit entiernten Bahnstationen sibrigdie. Uniere Gegner haben den Zeitvunkt ibrer gemeiniamen Offensive absichtlich in die Zeit der deutschen Ernte verlegt, um unsere Wirtichaftsnöte unerträglich zu machen. Das ihnen das nicht gelungen ist, zeigt sich von Tag zu Tag; die Bevölkerung in Deutschland wird gern die kurze Zeit noch durchbalten, dis die Berforgung mit allen Nabrungsmitteln wieder eine politig geregelte geworden ist. wieber eine vollig geregelte geworden ift.

* Tentider Sanebefinertag. Auf ber in Bursburg gu-fammengetretenen 27. Zagung ber Saus- und Grundbeiber-

Bereine Deutschlands wurde gunächst eine enn Kapitalabsindungsgeset angenommen; ber Saus bildt in dem Geleb die Abtragung einer Danke deutschen Krieger. Berichiedene Redner behande maßnahmen zur Tilgung der mährend des standenen Miete und Onvolbestenztnaversuste. Die bie Einrichtung von Sausbestigerkanunen.

* Neue Leber . Döchstreise. Es ist eine machung betressend Döchstreise und Beichlagnab erschienen. Durch die neue Befanntmachung i preise für Leber entsprechend den fürzlich art Döchstreisen sin daute verandert und viella worden. Die Befanntmachung tritt mit dem 1916 in Krast. Ihr Bortlaut, der für die det von Bichtigseit ist, ift bei den Bolizeibehörden

Deffentlicher Betterbien Borausfichtliche Witterung für Dienstag ben Bielfach beiter, troden, menig Barmel

> Gur Die Schriftieitung und Angeigen pera Theodor Rirdbubel in Bachen

Die ftabtifche Babeanftalt in ber Schule ift mieber geöffnet

Sachenburg, ben 4. 8. 1916. Der Bürgermeifter.

Diejenigen Berfonen, welche auch nach bem 12. Auguft Die Erlaubnis gur Benugung ihres Gahrrades erteilt haben mollen, erfuche ich, bies fdriftlich ober munblich unter Beifügung ber bisherigen Rabfahrfarte bis fpateftens 10. 8. mittags 12 Uhr bei mir anzumelben. Sachenburg, ben 5. 8. 1916. Der Bu

Der Bürgermeifter.

Am Donnerstag, ben 10. Auguft 1916, abends 81/, Uhr findet eine gemeinsame

Uebung der treiwilligen und Pflicht-Feuerwehr ftatt. Die Armbinden find anzulegen. Antreten am Spritenhaus. Fehlen ohne Entschuldigung wird bestraft. Sachenburg, ben 2. 8. 1916. Der Burgermeifter.

Wichtig für Gemeindevorftande!

Im Westerwalde soll ein Terrain erwählt werden zur Errichtung einer großen Seimfätte für Leicht-Nervenleidende, verbunden mit Aneipp's Wiesentur Das vor Kordwinden geschützte Terrain soll enthalten: Wald (möglichs Kadelwald), großen Biesentompler (mögl. drainiert), gute Anfabrtswege und möglicht Wasserlauf. — Da eine derartige moderne Anlage von großer Bedeutung für die Entwicklung der betr. Gemeinden und demgemäß einen Ausschwang der Gegend hervordringen wird, so liegt es im Interesse der sonlurrierenden Gemeinden, allergünstigste Angedote über ein bestimmtes Terrain nebst Garantien für besondere Gerechtsame unt. "A. 250" an Gerstmanns Annoncen-Expedition, Berlin E., Alexanderplag 1, einaureichen.

Briefpapiere und Umichlage ftets vorrätig in ber Druderei des "Grzahler vom Befterwald" in Sachenburg.

Dankjagung.

Bür die mohltuenden Beweise herglicher Teilnahme bei bem Sinicheiden unferer lieben Entichlafenen, fomie für die vielen Rrangspenden, geftifteten bl. Deffen und bas gablteiche Grabgeleit fagen Allen tiefgefühlteften Dank

Franz Struif und Familie.

Sachenburg, ben 7. Muguft 1916.

Sparen in der Kriegszeit

ift das wichtigfte Webot für einen jeben Deutschen.

Deshalb bringen Sie Ihre Rleidungsstüde usw. jum Farben ober demisch Reinigen in die

Dampffleiderfarberei und dem. Reinigung

Wilhelm Schmidt

Sachenburg-Altftadt.

Schwämme

in jeber Breislage und Broge gu haben bei Karl Dasbach, Drogerie

Karl Dasbad.

Beste Frühkarton

ben Bentner gu Dit. 9,- ohne Gad liefert innerhalb bes Chermeftermalbfreifes

Richard Raf, Dreif Gernruf Rr. 8 2mt 30

Braune Einmachtöpfe

Neu eingetroffen!

10 15 und 20 Liter

Neu eingetroffe

Ferner empfehlen wir unsere großen Vorräte:

Konserven-Gläser

"Westfa" ..Rekord" "Edelweiß"

mit Deckel, Gummiring und Klammer

Breuer's Original-Salizyl-Pergament-Papier Rolle 18 und 12 Pfg.

1 Liter 11/2 33

90 Pfg. 110 Mk.

Einmache-Gläser

zum Zubinden

Liter 22 Pfg. 30 Pfg. 38 Pfg. "

Essig-Essenz 80 Rhein Weinessig 45 Pts

Gelee-Gläser 1/4 Liter 15 Pfg.

Honig-Gläser 1 Pfund mit Schraubdeckel 28 Ple

Einkoch-Apparate

Emailletöpfe

Fruchtpressen

Unsere Prennig-Tage beginnen am Montag, den 7. August.

Warenhaus S. ROSENAU Hachenburg

Stan

zahle höchite Schmere ber G. Schulte, Dachent

Banrij

Adam bund Reiterie

Suftenbo